

DGI-Kongress 2024: Misserfolge als „Lerngeschenke“ verstehen

Das breite Therapiespektrum und die komplexen Konzepte der modernen Implantologie bieten nicht nur eine große Vielfalt an individuellen Therapiemöglichkeiten, sondern bergen nach wie vor auch Risiken. Fehlschläge sind ebenfalls nicht ausgeschlossen. Darum werden Experten auf dem **38. Kongress der DGI, der vom 28. bis 30. November 2024 in Dresden** stattfindet, unter anderem Konzepte für eine adäquate Risikoabschätzung präsentieren, um Fehler und Komplikationen zu vermeiden und diese bestmöglich zu therapieren. Vor allem aber wollen die beiden Kongresspräsidenten, die Professoren Eik Schiegnitz (Mainz) und Stefan Wolfart (Aachen), die Sichtweise auf Fehler und Misserfolge ändern: Man sollte Misserfolge auch als „Lerngeschenke“ verstehen, die wichtige Erkenntnisse liefern können. Die Teilnehmenden am DGI-Kongress werden darum viel wertvolles Wissen mit nach Hause nehmen: Sie werden hören, wie erfahrene Kollegen mit Misserfolgen und Fehlschlägen umgehen und was man daraus lernen kann.

Infos zu Anmeldung und Programm auf: www.dgi-kongress.de

Quelle: DGI Deutsche Gesellschaft für Implantologie e.V.



Wrigley Prophylaxe Preis 2024: Initiativen für Risikogruppen im Fokus

Der Wrigley Prophylaxe Preis 2024 wurde in diesem Jahr an ein Berliner Wissenschaftsprojekt und zwei Initiativen aus Münster und Kernen im Remstal vergeben. Das Wissenschaftsprojekt liefert die Basis für telemedizinische Diagnosen mit intraoralen 3D-Scans zur Optimierung der zahnmedizinischen Versorgung in Seniorenheimen (Preisgeld: 4.500 EUR). Die Münsteraner Initiative zeigt, wie Zahnärzte Kindern mit vernachlässigter Mundgesundheit helfen können (Preisgeld: 4.500 EUR). In der Initiative aus Kernen wurden Mundpflegestandards entwickelt, die auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in einer Wohneinrichtung zugeschnitten sind (Preis-

geld: 3.000 EUR). Der Wrigley Prophylaxe Preis gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen in der Zahnmedizin. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaftlern und einer Vertretung aus dem Öffentlichen Gesundheitswesen bewertet Arbeiten aus Forschung und Praxis, die zur Verbesserung der Mundgesundheit beitragen. Seit der Gründung 1994 steht der Preis unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ). Stifterin ist die wissenschaftliche Initiative „Wrigley Oral Healthcare Program“.

Quelle: Wrigley Oral Healthcare Program

Wrigley Prophylaxe Preis-Verleihung 2024

(von links) Janina Werner (Wrigley Oral Healthcare Program, Unterhaching), Prof. Dr. Nadine Schlüter (Jury, Hannover), Prof. Dr. Thomas Attin (Jury, Zürich), Prof. **Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer** (1. Preis „Praxis & Gesellschaft“, Münster), Dr. Christian Rath (Jury, Darmstadt), **Dr. Basel Kharbot** (Hauptpreis „Wissenschaft“, Berlin), Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel (Jury, Bern), **Dr. Guido Elsäßer** (2. Preis „Praxis & Gesellschaft“, Kernen), Prof. Dr. Joachim Klimek (Jury, Gießen), Prof. Dr. Rainer Haak (Jury, Leipzig), Prof. Dr. Annette Wiegand (Jury, Göttingen).